



Jahresbericht Madagaskar 2019

Im September 2018 hatte Amnesty International einen umfassenden [Bericht über die Haftsituation in Madagaskar](#) veröffentlicht. Hierfür waren neun Gefängnisse besucht worden, in denen insgesamt mehr als 11.000 Personen inhaftiert waren, mehr als die Hälfte davon in Untersuchungshaft. Die Haftbedingungen waren extrem schlecht: massive Überbelegung, sehr schlechte hygienische Zustände, unzureichende Ernährung, fehlende medizinische Versorgung. In vielen Fällen zieht sich die Untersuchungshaft über Jahre hin, ohne dass es zu einem Verfahren kommt. Amnesty International bewertete die Haftsituation als grausame, unmenschliche und erniedrigende Behandlung im Sinne der Anti-Folterkonvention und forderte die Regierung auf, das Haftsystem grundlegend zu reformieren und internationale Standards einzuhalten. Mehr dazu im [Jahresbericht 2018](#).

Am 19. Januar 2019 trat der neue Präsident von Madagaskar, Andry Nirina Rajoelina, sein Amt an. [Amnesty International appellierte an ihn](#), gegen die anhaltenden Menschenrechtsverletzungen, insbesondere die schlechten Haftbedingungen und die extreme Ausdehnung der Untersuchungshaft, vorzugehen.

Während einer Sitzung am 21. Mai 2019 teilte der Justizminister von Madagaskar einer Delegation von Amnesty International mit, dass alle Inhaftierten im Land in Zukunft eine nahrhaftere Kost erhalten würden. Bisher bestand die Versorgung der Inhaftierten nahezu ausschließlich aus Maniok. Im Oktober 2018 schätzte die nationale Gefängnisverwaltung, dass rund 70% der Inhaftierten unterernährt waren. [Amnesty International bewertete die Einführung der neuen Gefängniskost als positiven ersten Schritt](#) und forderte die Regierung auf, sicherzustellen, dass alle Inhaftierten im ganzen Land diese auch tatsächlich ohne Verzögerung erhalten. Darüber hinaus sollte eine besondere Aufmerksamkeit auf schwangeren und stillenden Müttern und ihren Babys liegen. Daneben fordert Amnesty International weiterhin die Anpassung der Haftbedingungen an internationale Standards, die Verbesserung der hygienischen Bedingungen, eine angemessene Gesundheitsversorgung und die Trennung zwischen Minderjährigen und Erwachsenen sowie zwischen Untersuchungshäftlingen und verurteilten Häftlingen in allen Gefängnissen. Darüber hinaus müsste die Belegung in den Gefängnissen verringert werden. Hierzu sollten alle in ungerechtfertigter Untersuchungshaft inhaftierten Personen freigelassen und verstärkt Alternativen zur Inhaftierung eingesetzt werden.